

## Gemeinde-Info:

### Bauprojekt für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Arth-Goldau liegt vor

*Im Dezember 2020 wird Arth-Goldau mit der NEAT-Volleröffnung zum wichtigsten ÖV-Knotenpunkt im Kanton Schwyz. Die Gemeinde Arth setzt deshalb seit über einem Jahr eine breit abgestützte Strategie um. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zu einer ÖV-Drehscheibe. Nun liegt das konkrete Bauprojekt mit Bruttokosten in der Höhe von CHF 17.7 Mio. vor.*

**Ruedi Beeler, Gemeindepräsident von Arth**, freute sich, dass mit dem vorliegenden baureifen Projekt für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes ein erster grosser Meilenstein in Griffnähe sei; die Umsetzung der breit abgestützten Entwicklungsstrategie für das Bahnhofsgebiet nehme somit konkrete Formen an. Die Neugestaltung sei dabei eine von vier Stossrichtungen dieser Strategie, um das Gebiet für die NEAT-Volleröffnung im Jahr 2020 aufzuwerten. «Der Gemeinderat hat die entsprechende Botschaft mit dem Kreditantrag veröffentlicht und diese Woche an alle Haushalte verschickt. Die Gemeindeversammlung ist auf den 12. April und die Urnenabstimmung auf den 19. Mai 2019 angesetzt. Mit dieser Neugestaltung erfährt das Bahnhofsgebiet eine klare Aufwertung. Der neue Bahnhofplatz wird zur ÖV-Drehscheibe und zugleich zur Visitenkarte für unsere Gemeinde», so Beeler.

Dass die Entwicklung des Bahnhofsgebiets Arth-Goldau eine sehr hohe kantonale Bedeutung hat, untersticht **Otmar Reichmuth, Regierungsrat des Kantons Schwyz**, in seinen Ausführungen: «Der Regierungsrat hat beschlossen, sich an der Finanzierung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes zu 40% zu beteiligen. Mit dieser Neugestaltung erhalten wir alle einen zeitgemässen Busbahnhof mit fünf behindertengerechten Perrons. Dank der besseren Vernetzung des öffentlichen Verkehrs innerhalb der Gemeinde sowie mit den Ortschaften im Talkessel profitiert die Arther Bevölkerung, aber auch der ganze innere Kantonsteil mit attraktiven und kurzen Umsteigemöglichkeiten an diesem wichtigsten Fernverkehrs-Knoten».

**Juri Schuler, Gesamtprojektleiter der ARGE Goldau+**, erläuterte die Elemente der Neugestaltung: Unter dem erwähnten Busbahnhof wird es eine neue Tiefgarage geben, welche die heutigen 60 Parkplätze ersetzt. Des Weiteren sind ein neues, attraktiv gestaltetes Kioskgebäude sowie verschiedene Sitzgelegenheiten unter Bäumen für Besucher und Touristen vorgesehen. Zudem werden die Voraussetzungen für eine neue Poststelle geschaffen. Für die Zeit während den Bauarbeiten sind verschiedene Provisorien geplant, so für den Kiosk, die Poststelle und die Bushaltestellen. Rechtzeitig auf die NEAT-Volleröffnung im Dezember 2020 soll die Neugestaltung abgeschlossen sein.

**Prof. Andreas Schneider, Standortentwickler**, zeigte die Kosten und Finanzierung des Projekts auf: «Die Kosten für die Neugestaltung belaufen sich auf insgesamt ca. CHF 17.7 Mio. Davon übernimmt der Kanton voraussichtlich rund CHF 7.1 Mio., so dass sich der Anteil der Gemeinde auf rund CHF 10.6 Mio. reduziert. Das macht die Grossinvestition für die Gemeinde gut tragbar».

Zum Abschluss informierte Prof. Schneider zum Stand der Umsetzung der anderen drei Stossrichtungen der Entwicklungsstrategie: Beim «Schuttweg» seien derzeit zwei verschiedene Anschlussvarianten an die Gotthardstrasse in Prüfung. Bei der «Entwicklung Bahnhof Süd-Areale» werden die verschiedenen Abklärungen und Verhandlungen vorangetrieben. Für beide Stossrichtungen könne voraussichtlich im Spätsommer die öffentliche Planaufgabe für die Zonen- und Erschliessungsplanung erfolgen. Die vierte Stossrichtung «Bahnhofsnahe Quartiere aufwerten» würde erst angepackt, wenn die davon betroffene Bevölkerung überzeugt werden könne, so Schneider.

**Weitere Informationen:**

Ruedi Beeler, Gemeindepräsident Arth, Tel. 041 855 29 16

Andreas Schneider, Professor und Standortentwickler, Tel. 055 222 49 38